

Erfolgsgeschichte

Vom digitalen Interesse zur praktischen Lösung – effizientere Dokumentation mit Voicepoint Xenon® Fusion

Juli 2026

Dragon Medical, Voicepoint Xenon®



Dipl. med. Claas Hüttenrauch, Facharzt für Allgemeinmedizin, beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der Digitalisierung medizinischer Arbeitsabläufe. Dabei verfolgt er internationale Entwicklungen im Bereich der künstlichen Intelligenz ebenso wie neue Lösungen für die ärztliche Dokumentation. Für ihn steht nicht die Technologie selbst im Vordergrund, sondern ihr praktischer Nutzen im Praxisalltag.

«Die KI-Debatte wird häufig zu technikzentriert geführt. Entscheidend ist nicht, ob künstliche Intelligenz theoretisch mehr kann, sondern, ob sie den ärztlichen Alltag sinnvoll entlastet.»

In der hausärztlichen Versorgung mit regelmässigen Sprechstunden und Haus- und Heimbesuchen nimmt Dokumentation einen erheblichen Teil der Arbeitszeit ein. Über Jahre setzte Herr Hüttenrauch verschiedene Systeme zur Spracherkennung ein – zunächst Dragon Medical Practice Edition, später Dragon Medical One – und evaluierte parallel weitere nationale und internationale KI-Lösungen. Trotz deutlicher Verbesserungen blieb der Wunsch nach einem System, das Gespräche im Hintergrund strukturiert erfasst und den Dokumentationsprozess umfassender unterstützt. Die Entscheidung für Voicepoint Xenon® Fusion erfolgte deshalb nicht aufgrund einzelner Funktionen, sondern nach einem über mehrere Jahre geführten, breiten praktischen Vergleich verschiedener Systeme.

Mit Voicepoint Xenon® Fusion entschied er sich Anfang 2026 für eine Lösung, die klassische Spracherkennung, Diktat und Ambient Documentation in einer Plattform vereint.

Weniger Rekonstruktion – bessere Dokumentation

Vor der Einführung wurden Konsultationen während Hausbesuchen häufig erst nach der Rückkehr in die Praxis mit essenziellen Aspekten dokumentiert. Das bedeutete täglich zusätzlichen Zeitaufwand für Schreibarbeit und erforderte nachträgliche Rekonstruktion zahlreicher Gesprächsinhalte.

Heute werden Konsultationen direkt nach ausdrücklicher Einwilligung über die Smartphone-App während des Patientenkontaktes aufgezeichnet. Am Ende jedes Patientengesprächs fasst Herr Hüttenrauch die wesentlichen Befunde, Beurteilungen und Therapieschritte selbst im direkten Gespräch mit der Patientin oder dem Patienten zusammen. Diese gemeinsame Zusammenfassung verbessert die Patientenaufklärung und liefert der KI gleichzeitig einen strukturierten medizinischen Kontext für die Erstellung eines hochwertigen Berichtsentwurfs.

Auch für die Patientinnen und Patienten bietet die Zusammenfassung der wichtigsten Befunde, die sie am Ende jeder Konsultation erhalten, einen Vorteil: Sie verbessert die gemeinsame Entscheidungsfindung und reduziert Missverständnisse.

«Gerade diese Kombination aus ärztlicher Kommunikation und KI-Unterstützung empfinde ich als einen der grössten Vorteile des Systems und als einen wesentlichen Vorteil dieses Arbeitsablaufs», so dipl. med. Hüttenrauch.

Die ärztliche Verantwortung bleibt dabei unverändert vollständig bei den behandelnden Ärztinnen und Ärzten. Die KI ersetzt weder medizinisches Denken noch klinische Entscheidungen, sondern unterstützt vor allem die Dokumentation.

Messbare Entlastung im Praxisalltag

Der Unterschied zeigt sich vor allem im täglichen Arbeitsablauf.

Kriterium	Vorher	Heute
Dokumentationsaufwand	ca. 2–3 Stunden täglich	ca. 1 Stunde täglich
Hausbesuche	nachträgliche Dokumentation	unmittelbare strukturierte Erfassung
Gesprächsführung	regelmässiges Mitdenken an die Dokumentation	voller Fokus auf die Patientin oder den Patienten
Dokumentationsqualität	teilweise Rekonstruktion aus der Erinnerung	zeitnahe, strukturierte Berichte
Arbeitsende	häufig bis 20 Uhr abends	deutlich planbarer Praxisabschluss

«Durch den Einsatz von Voicepoint Xenon® Fusion reduziert sich meine tägliche Schreibarbeit um rund zwei Stunden», so dipl. med. Hüttenrauch.

Bei rund 220 Arbeitstagen pro Jahr entspricht dies einer Entlastung von etwa 440 Arbeitsstunden jährlich. Für Herrn Hüttenrauch liegt der Nutzen dabei nicht allein in der Zeitersparnis: Da Berichte zeitnah entstehen und weniger aus der Erinnerung rekonstruiert werden müssen, werden sie vollständiger und konsistenter. Gerade dieser Qualitätsgewinn dürfte für ärztliche Kolleginnen und Kollegen mindestens ebenso überzeugend sein wie die reine Reduktion der Administrationszeit, meint Herr Hüttenrauch.

Besonders geeignet für mobile hausärztliche Versorgung

Ein wesentlicher Vorteil zeigt sich bei Haus- und Heimbesuchen. Die Kombination aus Smartphone-App und automatischer Synchronisation mit dem Praxisarbeitsplatz ermöglicht einen durchgängigen digitalen Workflow ohne Medienbruch.

«Besonders überzeugt mich die strukturierte Aufnahme kompletter Konsultationen mit anschliessender semantischer Zusammenfassung sowie der nahtlosen Synchronisation zwischen Smartphone und Desktop», meint Herr Hüttenrauch.

Dadurch reduziert sich nicht nur die administrative Belastung nach den Besuchen, sondern auch die Zahl von Unterbrechungen während des Praxisbetriebs.

Datensicherheit als Voraussetzung

Für die tägliche Nutzung spielt neben der Funktionalität auch der Datenschutz eine zentrale Rolle. Die Datenverarbeitung in einer Schweizer Cloud mit Serverstandort Zürich war für Herrn Hüttenrauch ein wichtiger Entscheidungsfaktor. Sie schafft Vertrauen und erleichtert den Einsatz im sensiblen medizinischen Umfeld.

Fazit

Für Herrn Hüttenrauch liegt der grösste Nutzen von Ambient AI nicht in einer Automatisierung medizinischer Entscheidungen, sondern in einer effizienteren Gestaltung des Dokumentationsprozesses. Die ärztliche Verantwortung bleibt dabei vollständig bestehen. Der eigentliche Gewinn liegt darin, Routinearbeit zu reduzieren und so mehr Zeit für klinisches Denken sowie die direkte Kommunikation mit den Patientinnen und Patienten zu schaffen:

«Ambient-Scribe-Systeme wie Voicepoint Xenon® Fusion sind keine autonomen Dokumentationssysteme, sondern leistungsfähige Werkzeuge zur Unterstützung des ärztlichen Arbeitsalltags. Richtig implementiert – mit klaren Prozessen, ärztlicher Kontrolle und realistischem Erwartungsmanagement – verbessern sie die Qualität der Dokumentation, reduzieren den administrativen Aufwand und schaffen mehr Zeit für das Wesentliche: die direkte Betreuung der Patientinnen und Patienten.»



Dipl. med. Claas Hüttenrauch

Facharzt für Allgemeinmedizin

huettenrauch.ch